

#### 4. Winterschulungsabend

(Hiezu mitnehmen die Hefte: Die Gruppe, 1. u. 2. Teil)

Am letzten Abend haben wir über die Alarmierung gesprochen; wenn nun die Alarmierungszeit recht kurz ist, müssen wir aber auch trachten, die ersten eingetroffenen Feuerwehrkräfte möglichst wirksam dem Feuer entgegenzusetzen. Es ist jedem klar, daß hiebei nicht einfach wild darauf-los-gespritzt und geschrien werden darf, sondern, daß nach taktischen Grundsätzen der Wettlauf mit dem Feuer aufgenommen wird. Dieser taktische Einsatz muß in vielen Übungen vorbereitet sein, die einzelnen Dienstgrade und Kameraden müssen aufeinander abgestimmt sein und einzelne kurze Kommandoworte müssen genügen, um eine bestimmte Tätigkeit durchführen zu lassen.

Ein rascher und zielbewußter Einsatz wird einzig und allein durch die Zusammenfassung kleiner selbständiger Einheiten in "Gruppen" erreicht. Wir wollen am heutigen Abend nicht Gruppenexerzieren, aber an Hand eines Brandbeispiels den Einsatz der Gruppen praktisch besprechen:

Es ist Alarm! Kommandant, verschiedene Dienstgrade und eine Anzahl Feuerwehrkameraden eilen zum Gerätehaus, Feuerschein beleuchtet grausam die Nacht, in aller Eile wird der Anhänger mit der Motorspritze unter Leitung eines Maschinisten vor das Gerätehaus gezogen, der Karren mit der Gruppenausrüstung (B-Schläuche, C-Schläuche, Strahlrohre, Verteiler usw.) folgt, da kommt schon das Kommando: "Zum Brandplatz abrücken - marsch"! Der zurückbleibende Gerätewart erhält noch vom Kommandanten den Auftrag, nachkommende Kameraden schnellstens zu Gruppen zusammenzufassen und mit der Ausrüstung nachzusenden, nachbarliche Löschhilfe sei anzufordern und beim Kommandanten zum weiteren Einsatz zu melden - und schon ist der Kommandant mit den ersten Kräften auf dem Weg zum Brandobjekt; dort angekommen, schlagen bereits die Flammen bei einem Teil des Daches heraus, selbstverständlich entschließt sich der Kommandant zu einem Innenangriff, ruft seinem Stellvertreter zu: "Übernimm Du die Gruppe" - "Innenangriff von beiden Seiten" und eilt um das Brandobjekt herum, daß die Lage genau erfaßt werden kann. Der Gruppenführer gibt sofort Einsatzbefehl: "Zum Angriff fertig - Wasserentnahme beim Bach - Verteiler und C-Schlauch zu der Telegraphenstange - durchführen! Angriffstrupp mit mir!" und schon kommt Bewegung in die Gruppe. Unter Leitung des Maschinisten tragen Schlauchtrupp und Wassertrupp die Motorspritze zum nahen Bach, dort nach Weisung des Maschinisten aufgestellt, werden ohne weiteren Befehl Saugschläuche angeschlossen, die B-Schlauchlinie bis zum Verteiler gelegt; in der Zwischenzeit ist der Gruppenführer mit dem Angriffstrupp bereits durch das Haus vorgegangen, hat den besten Angriffsweg erkundigt, eilt zurück und kann seine weiteren Weisungen erteilen. Der Kommandant hat inzwischen auch seinen Begleiter mit der roten Laterne gefunden, erkundigt sich sofort bei den betroffenen Hausbewohnern, ob irgend jemand noch im Hause ist, oder eine besondere Bergung vorzunehmen sei und stellt sich dann in der Nähe des Objektes so auf, daß er von ankommenden Löschkräften gleich gefunden werden kann.



Bald kommt die zweite Gruppe des Ortes, der Gruppenkommandant meldet sich beim Ortskommandanten und erhält den Einsatzbefehl, von der Stadelseite aus innen vorzugehen und nach Möglichkeit das Feuer abzuriegeln.

Jetzt kommt schon die erste Nachbarfeuerwehr und meldet sich beim Ortskommandanten; dieser bringt den Mut auf, zu sagen: "Dank Dir, daß da seits, bitte halt Deine Leut' zusammen, momentan ist kein Einsatz notwendig, vielleicht brauch ich Dich aber noch. Stellt's Euch da drüben am Platzl auf, daß ich Euch gleich erreich', wenn's notwendig ist!"

Das dunkler werdende Feuer und die aufsteigenden Dampf Wolken zeigen an, daß die erste Gruppe bereits wirksam daran ist; die zweite Gruppe hat den Angriffsweg über den Stadel einhalten können und bekämpft jetzt von dieser Seite den Brand, nochmals steigen schwere Funkenwolken zum Himmel, da schickt der Kommandant seinen Melder zum Nachbarkommandant mit der Bitte, seine Leute mit Wassereimer auf die Dächer der Nachbarobjekte zu beordern, um niederfallende Funken gleich unschädlich zu machen.

Dieser Fall aus der Praxis beweist folgendes:

- 1.) Es waren wirklich geschulte Gruppen vorhanden und
- 2.) der Kommandant wußte damit umzugehen und hatte Vertrauen dazu.

Um das auch wirklich zu erreichen, ist die genaue Kenntnis der Gruppe notwendig. Heute wollen wir an Hand des "Gruppenbüchleins" die Tätigkeit jedes einzelnen Mannes in der Gruppe feststellen. Zuerst die

| Einteilung: | Gruppenführer         | (Tätigkeit beschreiben) |   |
|-------------|-----------------------|-------------------------|---|
| 1. Glied    | Maschinist und Melder | "                       | " |
| 2. Glied    | Angriffstrupp         | "                       | " |
| 3. Glied    | Wassertrupp           | "                       | " |
| 4. Glied    | Schlauchtrupp         | "                       | " |

Nun ist nach unserem Büchlein "Die Gruppe" (zuerst I. Teil, dann auch II. Teil) der Regelangriff durchzusprechen und in einer regen Aussprache mit den Kameraden auftretende Zweifel oder Fragen zu klären. Besonders die Kameraden aus unseren Lehrgängen an der Feuerweherschule müssen hier eingesetzt werden.